



Vorwort des Präsidenten

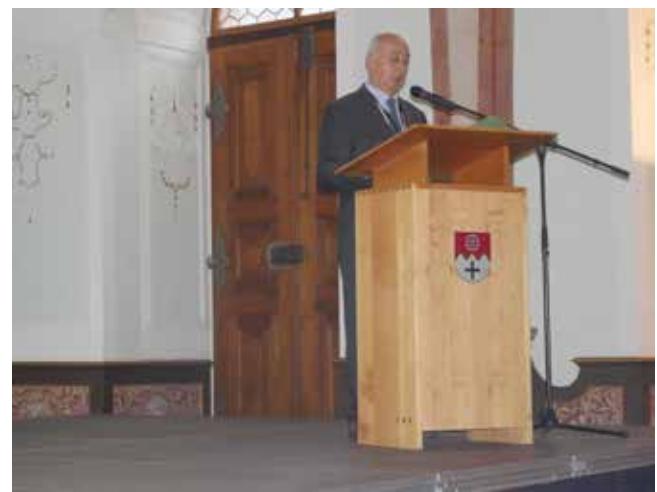
Ganz im Geiste der Charte war es wirkliches Vergnügen, sich zur Jahreshauptversammlung in Bronnbach zu treffen. Eine authentische Zisterzienserstätte in einer wunderschönen Landschaft, ein unkomplizierter und herzlicher Empfang, hervorragende Bedingungen bei der Wahl der Unterkünfte und der Vorträge die den Begegnungen und dem Austausch sehr dienlich waren. Wir behalten alle eine herzliche Erinnerung unserer Besuche in Ebrach und Frauental und an das aussergewöhnliche Engagement der Verantwortlichen dieser Zisterzienserstätten. Der Gemeinschaftssinn war bei allen Treffen zu spüren, nicht zuletzt bei den bemerkenswerten Weinen in den Kellern der grandiosen Residenz zu Würzburg. Schließlich hat uns auch die hervorragende Musik über 72 Stunden begleitet. Herzlichen Dank an Matthias und an all jene, die für dieses Treffen gearbeitet haben. Eine Generalversammlung jagt die nächste und schon sind die Abteien des Berry, der Region Centre und der Region Loire damit beschäftigt die nächste Generalversammlung 2017 vorzubereiten. Diese wird am Wochenende des 8./9. April 2017 in Noirlac stattfinden. Bis dahin, so ist es im Laufe der Generalversammlung in Bronnbach entschieden worden, werden wir versuchen

Inhaltsverzeichnis :

• Vorwort des Präsidenten	1
• Aus dem Leben der Charte	1
• Actualität der Stätten	6
Gestaltungen	6
Kolloquien, Konferenzen	9
Ausstellungen	11
Gastronomie	14
Infrastruktur, umwelt	15
Multimedia	16
Muzik	16
Neue Mitglieder	18
Erbe	18
Personalia	18
Veröffentlichungen	19
Besuche	20
Reisen	21

zwischen den konkreten Mitgliedsstätten, die entweder eine geographische Nähe oder eine thematische Nähe haben konkrete Aktionen zu entwickeln. Wir alle als Mitglieder der Charte tragen in enger Verbindung mit dem Vorstand und dem Verwaltungsrat dafür die Verantwortung, dass sich unsere Organisationsstruktur auch mit unserer europäischen Erweiterung der Charte und der Unterschiedlichkeit unserer Mitgliedsstätten weiterentwickelt. Herzlichen Dank für Ihr Mitleben Ihre Aktionen hinsichtlich dieses Ziels.

Ihr
Dominique Mangeot
Präsident



Aus dem Leben der Charte

Jahreshauptversammlung in BRONNBACH (23. aPril 2016)



Anwesende: D. Mangeot (Fontmorigny), JF Leroux (Clairvaux), F. Launay (L'Aumône/Petit Cîteaux), G. Kalckert (Heisterbach), D. Col-

Association de la loi de 1901 – Président Dominique Mangeot
Siège social : Hostellerie des Dames de l'Abbaye de Clairvaux 10310 Clairvaux
Tél./Fax : + 33 (0)3 25 27 52 55 / www.cister.eu
Chefredacteur : Dominique Mangeot – dominique.mangeot@bbox.fr
Redaktionassistent : Michel Dubuisson – m.dubuisson@villers.be
Umbruch : Véronique Van Belleghem
Webmaster : Alexandre Vangrootenbruel
Übersetzung : Markus Hoitz





ling (Clairefontaine Arlon), A. Dotti & S. Testa (Chiaravalle della Colomba), C. Déom (Clairfontaine Cordemois), A. Desjobert (La Préé), W. Osswald (Sao Cristovao de Lafoes), G. Yde Iversen (Logumkloster), J. Pont (Piedra), I. Bien (Herkenrode), M. Durand (Pontigny), B. Lucrot (Collège des Bernardins), H. Chitra (Zdar), J.-L. de Lagausie (Fontfroide), G. Weierich (Ebrach), P. Braun (Maulbronn), M. Latour (Morimond), P. Van Schoors (Roosendaal), E. von Freyberg (Preuilly), N. Bricou (grange de Beauvais), J. Bertrand (ND du Bosquet), N. Boucher (Signy), M. Dubuisson & P. Fautré (Villers), V. Boulez (La Paix-Dieu), A. Pagara (Alcobaça), I. Silva (Coz), B. Stolpiak (Bierznick), A. Ruhlmann (ND du Val), M. Krause (Neukloster), M. Wagner (Bronnbach), R. Huppenbauer (Pforta), O. Destouches (L'Etoile), J. Urbach (Anrode), W. Willig (Frauenthal).



Vertretene Stätten: Altenberg, Valloires, Bebenhausen, Bonport, Valmagne, Saint-Maurice, Sturzelbronn, Koad Malouen, Fontaine-Guérard, Herrenalb, Maubuisson, Buch, Vaucelles, Escaladieu, Vauluisant, Vignogoul, Outre-Aube, Aulps, Loc-Dieu, Clairmont, Schöntal, Salem, Oia, Aubérive, Beaumont, Cellier de Colombé, médiathèque de Troyes, La Crête, Timadeuc, Breuil-Benoît.

1. Begrüßung

Der Präsident dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme und begrüßt Abt Johannes Müller von Himmerod.

2. Jahresbericht

Diese Versammlung ist die 29. Generalversammlung seit der Gründung der Charta

1988 Pontigny
1989 Vauluisant
1990 Noirlac
1991 Bénisson Dieu
1992 Clairvaux
1993 Fontenay

1994 Le Val
1995 Vaucelles
1996 Villers
1997 Valasse
1998 Cîteaux
1999 Fontmorigny
2000 Valloires
2001 Sylvanes
2002 Paris Hôtel Sully
2003 Clairvaux
2004 Cadouin
2005 L'Epau
2006 Herkenrode
2007 Pontigny
2008 La Ramée
2009 Alcobaça
2010 Bernardins
2011 Maulbronn
2012 Valmagne
2013 Morimondo
2014 Clairefontaine
2015 Clairvaux
2016 Bronnbach



Die Charta umfaßt z.Zt. fast 200 Abteien oder Zisterzienserstätten in 12 europäischen Ländern. Unter den Mitgliedsstätten befinden sich 3 Stätten im Rang eines Weltkulturerbes der UNESCO. Cîteaux un die ersten Tochtergründungen sind Mitglied der Charta. Das was uns zusammenführt ist die Erhaltung und Inwertsetzung des materiellen und geistlichen Erbes der Zisterzienser in einem europäischen Netzwerk. Dieses Netzwerk basiert auf der Charta der Werte, die die Rahmenbedingungen für einen Austausch und Teilhabe, die Bewahrung und die Weitergabe der Erinnerung darstellt und eine europäische Bemühung darstellt.

Gemeinschaftlich sind eine bestimmte Einrichtungen und Hilfsmittel:

- Die Internetseite
 - o Entwicklung der Besuche
 - 2012 : 28.539
 - 2013 : 27.976
 - 2014 : 30.518 (+9%)
 - 2015 : 38.266 (+25%)
 - o Eine Version für Smartphones und eine



Datenbank für das Intranet ist in Vorbereitung.

- Der Newsletter
 - o Bulletin 21 (Juni 2015) : 16 beitragende Stätten – 36 Veranstaltungen
 - o Bulletin 22 (Oktober 2015) : 25 beitragende Stätten – 48 Veranstaltungen
 - o Bulletin 23 (März 2016) : 18 beitragende Stätten – 54 Veranstaltungen
- Das Buch
- Die Karte IGN
- Die Fortbildungen für Klosterführer
- Die Studienreisen
- Die Jahreshauptversammlung
- Die Workshops/Studienforen



Die Charte hat die Ziele erreicht, die sie sich für 2015 gestellt hatte. Neben der Belebung der Beziehungen zu lebendigen Abteien, hat sie die Veranstaltungen zu « Clairvaux 2015 » begleitet und stellt jetzt die Ergebnisse dar:

- Dieses Jubiläum, als nationaler Gedenktag in Frankreich gefeiert, war ein großer wissenschaftlicher Erfolg mit drei internationalen Kolloquien auf hohem Niveau (Die Geschichte Clairvaux, zisterziensische Industrie und Schreibkultur) und der Publikationen. Zugleich war das Jubiläum ein großer kultureller Erfolg mit sechs Ausstellungen (2 in Troyes, 4 in Clairvaux), 8 Konzerten, darunter eine Uraufführung (Philippe Hersant), 10 Konferenzen (Région Grand Est), die Generalversammlung der Charte im Juni und ein Treffen der Zisterzienserfamilie im August. Der Erfolg war auch messbar durch die Steigerung der Besucherzahlen in Clairvaux um 70%. Das Ereignis bedeutete auch ein besonderes Engagement der Verwaltung und der Lokalpolitiker (sénateurs, DRAC, Ministère de la Culture, Communauté de communes), eine enge Zusammenarbeit mit dem Ortsklerus (Bischof und lebendige Abteien) und markiert auch die Anerkennung der Arbeit von Jean-François Leroux über 35 Jahre in Clairvaux.

Die Generalversammlung in Clairvaux war auch hinsichtlich der Organisation, den Ergebnissen und den Beziehungen zu den lebendigen Abteien ein Erfolg.

- Leider haben sich wenige neue Abteien, die noch nicht Mitglied der Charte sind, den Veranstaltungen angeschlossen. Lediglich 20 von 1200 verschickten Einladungen haben sich zurückgemeldet. Auch haben wenige Mitgliedsstätten an den Kolloquien teilgenommen. Die Charte bleibt also auf einen harten Kern begrenzt und es haben nur wenige die Möglichkeiten genutzt, die die Feierlichkeiten und Veranstaltungen zu Clairvaux 2015 geboten haben (z.B. die Ausstellung zu 900 Jahre Clairvaux)
- Wir sind hier an der Grenze eines Systems, das Projekte « Top Down » anbietet. Die Mitgliedsstätten bleiben in ihrer Programmgestaltung unabhängig.

Es scheint auf der Generalversammlung klar zu werden, dass wir uns auf unsere Möglichkeiten und Fähigkeiten konzentrieren müssen und zugleich darüber nachdenken müssen, was wir in den kommenden Jahren machen wollen.

- Förderung neuer Initiativen in der historischen Forschung
- Reflektion wirtschaftlicher Modelle, der Bewahrung der Kulturdenkmäler und der Kulturpolitik.
- Evaluation der Organisation der Charte, der Kommunikation und Entwicklung der Gemeinschaft auf europäischem Niveau (die Vorträge des Morgens waren provozierend und eröffnen die Diskussion).

Von Bronnbach 2016 bis zur Generalversammlung in Noirlac (Noirlac, Fontmorigny, La Prée) in 2017, ist für alle die Möglichkeit zur Diskussion um die Fortentwicklung der Charte geöffnet:

- Soll die Charte so bleiben, wie sie z.Zt. ist oder können wir sie fortentwickeln?
- Was sind die Stärken und Schwächen des Gründungsmodells? Was könnte für Morgen ein Modell sein? Das Modell der Zukunft wird dies eine professionelle Struktur haben oder ist es mehr ein Freundeskreis der Mitgliedsstätten?
- Braucht es mehr Kooperationen und die Bündelung intellektueller und finanzieller Kräfte, um die gemeinsamen Ziele zu erreichen?
- Wenn ja, basieren sie auf geographischer, thematischer, sprachlicher oder rechtlicher Nähe?
- Braucht es eine neue Organisation der Charte?

In diesem Zusammenhang hatte Matthias Wagner verschiedene Vorträge vor der Ge-



neralversammlung vorgeschlagen : « Das Zisterziensernetzwerk im Mittelalter und in der Charte – ein Vergleich » (Prof. Dr. Helmut Flachenecker und Studierende), « Sind die Klosterprodukte Produkte für eine Netzwerk der Charte Mitglieder? (Martin Erdmann (Waltrop), Mitglied des Netzwerks „Klosterland“), « Gelegenheiten für die Kulturlandschaften durch den Kulturtourismus » (Dr. Karin Drda-Kühn, media-k), « Präsentation des FRH (Future for Religious Heritage) und des Werkzeugs „RELIGIANA“ www.frh-europe.org » (Michael Hore (London), Betreiber des Projekts RELIGIANA, Olivier de Rohan-Chabot (Paris), Président de FRH, Lilian Grootswagers (Bruxelles), Directrice de bureau FRH). Soviel zur Eröffnung der Diskussionen.

3. Austausch

M. Osswald (Sao Cristovao de Lafões) :

- Es braucht keine neue Organisation der Charte. Die Prinzipien sind zeitlos gültig, aber wir müssen andere Sachen ändern, wie wir ja schon Anfang an etwas geändert haben. Vor 10 Jahren gab es z.B. noch nicht die Kommunikation über das Bulletin. Wir müssen die intellektuellen Kräfte bündeln, das ist ein sehr wichtiger Punkt. Wir sollten regional mehr kommunizieren, aber immer mit der ganzen Charte im Hintergrund.e la Charte. Das wäre eine heilsame Entwicklung, ohne dass man die Organisation der Charte ändern müsste.
- Der Präsident beschäftigt sich mit dieser Idee der Fortentwicklung. Die Idee ist, das Netzwerk zu stärken, indem man sich anschaut, was in den verschiedenen Regionen geschieht. Z.B. die Zusammenkünfte in der Bretagne, der Verkauf monastischer Produkte und pädagogische Akten. Oft finden Veranstaltungen vor der eigenen Tür statt und zugleich gibt es in einer 30 km entfernten Abtei eine ähnliche Veranstaltung statt – ohne dass man voneinander weiß und die Kräfte bündelt. Um Kooperationen zu initiieren braucht es keine Zwischenorganisationen.

Matthias Wagner (Bronnbach) :

- Es sollten einige Aspekte der am morgen vorgestellten Projekte beachtet werden. *Tempora mutantur et nos mutamur in illis. Die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen..* Wir müssen feststellen, dass wir uns bei 200 Mitgliedern fortentwickeln müssen. Wenn wir das nicht tun, bekommen wir Probleme. M. Wagner befürwortet eine vorsichtige Fortentwicklung. Wir müssten uns professionalisieren und mit anderen Netzwerken kooperieren – einfach, um die

Sachen für uns einfacher zu machen und uns leichter und zwangloser mit klaren Zielen treffen zu können. Wir müssten die am Morgen vorgestellten Themen genauer studieren. Und letztendlich ist es wichtig, dass die Charte eine Familie bleibt.

- Der Präsident antwortet, dass, wenn es



Dominique Mangeot (Président) & Georg Kalckert (Vice-président)

sich um eine Perspektive für die nächsten fünf Jahre handelt, dann wird diese Frage im nächsten Jahr gestellt werden müssen. Damit die Familie bleibt, müssen gelegentlich die Bindungen gesichert werden. Das hindert aber nicht daran, dass eine Gruppe voranschreitet, ohne zu vergessen, dass die Charte eine Einheit ist. Es ist außerordentlich wichtig, die Mitgliedsstätten mit unterschiedlichem Status zu versammeln. Als Charte haben wir eine europäische Dimension. Aber die Dinge werden sich zwangsläufig weiterentwickeln, auch mit den neuen technischen Möglichkeiten. Deshalb dürfen wir mit den Überlegungen nicht bis zum nächsten Jahr warten.



FL Boucher (Signy) :

- Am Morgen wurden uns unterschiedliche Kommunikationswerkzeuge vorgestellt. Das Bulletin ist für die Mitglieder der Charte gedacht, doch es stellt sich die Frage, wie die Kommunikation nach aussen stattfindet. Reichen die Mittel der Charte um Werbung



für wenig bekannte Abteien zu machen?
 - Der Präsident erinnert daran, dass in unseren Augen alle Stätten, ob groß oder klein den gleichen wert haben. Im Newsletter findet man zudem auf gleicher Höhe bekannte und weniger bekannte Stätten. Das was uns im Newsletter interessiert ist der Austausch darüber, was gelingt und was nicht gelingt. Wir kommunizieren nicht in der gleichen Weise nach Aussen, wie nach Innen. Braucht es auch eine Kommunikation nach Aussen. Der Präsident ist persönlich der Ansicht, dass – nach den heute morgen gehörten Vorträgen – wir eine Kommunikation nach Aussen betreiben müssen, damit sie nicht andere an unserer Stelle machen. Aber im Gegensatz zu dem, was man häufig sagt, haben wir Zeit. Die großen technokratischen Strukturen vergehen mit der Zeit, wir nicht.

Ein deutscher Teilnehmer :

- In Österreich gäbe es viele Zisterzienserklöster. Können wir Abt Müller bitten, für uns Werbung zu machen.
- Georg Kalckert schätzt, das dem nicht einfach zu entsprechen ist. Er habe während seiner Reisen immer Informationen in den Abteien hinterlassen und mit den Verantwortlichen gesprochen. Es sei schwierig unsere Gruppe dort einzuführen, da die Gruppierungen dort, einschließlich der lebendigen Abteien, sehr different sind.



Agnès Desjobert (La Prée), Dominique Mangeot (Präsident) &
Matthias Wagner (Bronnbach)

Anna Pagara (Alcobaça) :

- Wir sind in einer globalisierten Welt mit je nach Land unterschiedlichen Eigenheiten. In Alcobaça (300-400.000 Besucher), Weltkulturerbe und Staatsbesitz ist das Kloster eine Schlüssel für die kulturelle Identität. Für uns ist die Mitgliedschaft in der Charte eine Ehre und stellen uns unserer Verantwortung. Wie die Charte sind wir Mitglied des Europäischen Kulturweges. Wir müs-

sen über das nachdenken, was wir heute morgen gehört haben. Z.B. über den Kulturtourismus: der Besucher sucht den Genius loci, die Spiritualität, das Gefühl der Erhabenheit und die Stille. Als Charte müssen wir alle Gelegenheiten nutzen, um unsere Botschaft zu verkünden. Wir müssen für die Gegenwart und die Zukunft unserer Gemeinschaft vorbereitet sein. Die zeitgenössischen Herausforderungen sind heute anders als vor 20 Jahren, nicht zuletzt wegen der neuen Technologien. Wir müssen lernen, was der Besucher sucht, wenn er in unsere Abteien kommt. Die Unterschiedlichkeit ist eine Kraft, aber die Kraft der Charte kommt aus ihrer Identität. Wir müssen angesichts der Herausforderungen die Charte weiterentwickeln.

- Der Präsident dankt Alcobaça für seine Anwesenheit und ist überzeugt, dass das Gesagte stimmt. Es war eine Option, Mitglied im europäischen Kulturweg zu werden, obwohl man nicht überzeugt war von der Technokratie des Systems. Dank Olivier Destouches konnte mit einer praktischen Arbeit das Schild « Itinéraire culturel » am Eingang der Stätten realisiert werden.



Jean-Louis de Lagausie (Vice-président) & Dominique Mangeot (Präsident)

Alain Ruhlmann (abbaye du Val) :

- Wie kann man ermitteln, was im Bulletin geht und was nicht geht. Aber ist das ausreichend? Für einzelne Veranstaltungen brauchen wir die Hilfe der Charte, z. B. für einen Klostermarkt. Wir bräuchten ein Handwerkszeuge wie z.B. eine Liste mit Anbietern, an die sich jeder wenden kann. Das Bulletin könnte die Synthese der diskutierten Themen sein.
- Der Präsident erinnert daran, dass die Charte bekannt geben kann, was die einzelnen Stätten machen, aber dann es ist es an jedem einzelnen zu suchen und individuelle Projekte zu entwickeln.



Nach dem Austausch wird der Jahresbericht einstimmig angenommen

4. Erneuerung des Vewaltungsrates

Das Protokoll der Generalversamml vom 19. Juni 2015 (veröffentlicht im Bulletin n°22, octobre 2015) wird korrigiert. Im Satz: « Le vote porte sur six abbayes candidates au renouvellement : Villers, Clairvaux, Herkenrode, Collège des Bernardins, Valmagne, La Prée », wird « Valmagne » durch « Maulbronn » ersetzt. Die Abteien Heisterbach, Vauluisant, Pontigny, Valmagne und Clairefontaine sind Kandidaten für die Erneuerung ihres Mandates. Die Kandidaten werden einstimmig angenommen.



5. Finanzbericht

Jean-François Leroux stellt die Konten der Gesellschaft vor (www.villers.be/pdf/comptes2015.pdf). Er erinnert daran, dass 36 Abteien anwesend sind und 29 Vollmachten vorliegen, damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Der Präsident erinnert daran, dass die Charte Finanzmittel für die Beitragszahlungen (Clairvaux), die Internetseite (Villers) und für die Vorstands- und CA-Sitzungen (La Prée) aufwendet. Er dankt allen dreien, da die tatsächlichen Kosten höher sind als die in Rechnung gestellt werden.

Die Jahresrechnung wird einstimmig angenommen.

6. Neue Mitglieder

Seit der Generalversammlung in Clairvaux hat die Charte 9 neue Mitglieder begrüßen können:

- Abbaye Notre-Dame d'Abondance (Frankreich)
- Le Pin (Frankreich)
- Megemont (Frankreich)
- Petit Fontenet (Frankreich)
- Anrode (Deutschland)
- Marienthal/Sornzig (Deutschland)
- Frauental (Deutschland)
- Valserena (Italien)
- Coz (Portugal)

Actualität der Stätten

Gestaltungen

Clairvaux (France – Champagne-Ardenne) : une nouvelle notoriété



Après l'intense activité de la commémoration nationale des 900 ans de la fondation de l'abbaye en 2015 (35 000 visiteurs / 4 expositions / 8 concerts / l'accueil de la Charte et de la famille cistercienne, etc.) Clairvaux va poursuivre sa reconquête de notoriété. On ne peut oublier que la plus grande abbaye de l'ordre cistercien n'existe plus dans la mémoire collective en 1980. Pour 2016, l'association qui gère l'animation du site pour le compte de l'Etat propose notamment deux marchés monastiques, trois Matinales (conférences + concert), deux expositions, plusieurs visites nocturnes et naturellement le Festival « Ombres et Lumières ». Voir le site www.abbayedeclairvaux.com



Epau (France – Loire) : Cinéma en plein-air à l'Epau

Cet été, l'Abbaye de l'Epau accueille un cycle de projections de plein air autour de l'opération départementale «La Sarthe, récit de voyage». Chaque mercredi offrira une soirée festive autour d'animations proposées en attendant la tombée de la nuit et le début des projections. Venez nombreux ! Mercredi 27 Juillet à 22h. Telma et Louise (1991) – Film de Ridley Scott



avec Susan Sarandon et Geena Davis... Mercredi 3 août à 22h. 2001, l'Odyssée de l'Espace (1968) – Film de Stanley Kubrick avec Arthur C Clarke, Keir Dullea... Mercredi 10 août à 21h30. Journal Intime (1994) – Film de Nanni Moretti avec Nanni Moretti et Renato Carpentieri... Mercredi 17 août, à 21h. Sur les chemins de l'école, élèves des cimes (2013) – Film de Pascal Plisson avec Jackson Saikong et Zahira Badi... Mercredi 24 août à 20h30. Zarafa (2012) – Film d'animation de Rémi Bezançon et Jean-Christophe Lie.

Epau (France – Loire) : Les Escales de l'Epau



© D. Breugnot

L'abbaye de l'Epau vous ouvre ses portes avec des animations inattendues pour découvrir ou redécouvrir ce joyau du patrimoine sarthois. Animations familiales proposées chaque weekend entre le 2 juillet et le 21 Août (de 15h à 17h). Samedi 2 et dimanche 3 juillet : Weekend festif à l'Epau (animations tout public). Dimanche 10 juillet : « *Secrets de plantes & calligraphie végétale* » (démonstration & pratique). Dimanche 17 juillet « *L'Epau à l'heure des Plantagenêt* » Une visite guidée sur la dynastie des Plantagenêt. Samedi 23 juillet de 14h à 22h30 : journée autour du vélo (balade, documentaire, atelier sécurité). Dimanche 24 juillet à 6h30 : visite et réveil sensorielle au lever du jour. Dimanche 31 juillet : « carto party » (atelier famille pour explorer le territoire de l'Abbaye. Dimanche 7 août : balade lecture à l'Epau. Dimanche 14 août : visite sonore et silencieuse. Samedi 20 août à 21h30 : balade à la nuit tombante.

Koad Malouen (France – Bretagne) : le chemin des vieilles pierres

L'association Kan ar Louer à St Gilles Pligeaux & les Amis de l'abbaye de Koad Malouen à Kerper se sont unis pour organiser des jeudis de juillet sur le thème Tro ar Mein :

Le chemin des vieilles pierres. Randonnées, conférences, visites guidées, collations, concerts. Jeudi 7 juillet : Abbaye de Koad Malouen. 16h randonnée, départ depuis l'abbaye, 18h visite guidée de l'abbaye. 19h Collation. 20h30 Concert dans les anciennes écuries. 1ère partie : Ecole de musique de Rostrenen. 2ème partie : Alan Ruz

Koad Malouen (France – Bretagne) : animations

Jeudi 21 juillet St Gilles Pligeaux. 15h Randonnée. Départ : Eglise de St Gilles. 18h Conférence sur le druidisme Thierry Jigourel. 19h Collation. 20h30 Concert dans l'église de St Gilles Pligeaux. 1ère partie : Ecole de musique de Rostrenen. 2ème partie : Yan Fanch Kemener. Tarif : 8€

La Ramée (Belgique – Brabant wallon) : L'Abbaye de La Ramée accueille les Journées du Patrimoine pour ses 800 ans

Le lancement des Journées du Patrimoine des 10 et 11 septembre 2016 se déroulera à l'Abbaye de La Ramée. Et cela dans le cadre des festivités qui émailleront les 800 ans de l'Abbaye. Au programme, visites guidées : sam. et dim. de 10h à 18h ; animations : concerts par Les Pastoureaux et Ad Libitum, sam. et dim. de 15h à 18h ; conférences par J. Tordoir, sam. à 14h et dim. à 14h - par H. Hasquin, sam. à 17h - par S. de Valeriola : sam. et dim. à 15h30 ; expos : L'histoire de La Ramée (Archives du Royaume) ; projection de film La gestion du patrimoine ; démo d'artisan ; atelier de réaffectation du pont ; spectacle vidéo-mapping ven. et sam. à 21h30 et 22h15 (45 min., rés obligatoire sur www.journeesdupatrimoine.be) / Enfants : visites adaptées, sam. à 14h30 et 16h30 et dim. à 10h30, 14h30 et 16h30 (> 10 ans) / Petite restauration. Rue de l'Abbaye 19, 1370 Jauhelette 010 84 96 71 / seram@ramee.be





Maulbronn (Deutschland – Baden-Württemberg) : Weitere Veranstaltungen in Kloster Maulbronn

Weinsommer im Klosterhof : Die Weingüter und Genossenschaften der Region Stromberg sowie Maulbronner Gastronomiebetriebe laden in Kooperation mit der Gemeinde Maulbronn erstmals zu einem „Weinsommer“ vom 12. bis 14. August 2016. Ein stimmungsvolles Festwochenende bei köstlichem Wein, kulinarischen Schmankerln und guter Musik erwarten die Besucher im wunderbaren historischen Ambiente des Klosterhofs. Weitere Infos unter: www.weinsommer-maulbronn.de

Erlebnistag im Kloster – Den Mönchen in den Topf geguckt. Nach einer erfolgreichen Premiere in 2016 findet am 09. Oktober 2016 der zweite Erlebnistag im Kloster unter dem Motto „Den Mönche in den Topf geguckt“. Von 10.00 bis 17.00 Uhr erleben Sie im UNESCO-Weltkulturdenkmal Kloster Maulbronn, im Kloster und Schloss Salem, im Kloster und Schloss Bebenhausen sowie im Kloster Schöntal ein vielseitiges Programm mit Kurzführungen und spannenden Angeboten für jeden Geschmack. Der Erlebnistag findet übrigens auch in anderen Klöstern der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg statt. Weitere Infos: www.schloesser-und-gaerten.de

Noirlac (France – Centre) : Ateliers enfants

Mercredis 20 et 27 juillet, 3 et 10 août de 14h30 à 16h30. Ateliers ludiques et créatifs pour découvrir l'abbaye et son bocage ou l'exposition Abeille. Pour enfants de 6 à 12 ans / 6 € / réservation obligatoire au 02 48 62 01 01.

Ten Duinen (Belgie – West-Vlaanderen) : Feest in de Abdij / L'Abbaye en fête



© Lili Deconinck

12&13/8/16. Een festival in middeleeuwse sfeer voor jong en oud ! De voorbije jaren was er telkens op 1 mei het Middeleeuws Theaterfestival, nu is er een nieuwe formule in de zomer: Feest in de Abdij! Een festival

in middeleeuwse sfeer voor jong en oud op vrijdag 12 en zaterdag 13 augustus! Vrijdag is er een avondprogramma vanaf 17.30 uur met o.a. livemuziek van Prima Nocta en een vuurshow. Zaterdag is er een dagprogramma tussen 14 uur en 18 uur. Met o.a. hilarisch theater door Okidok: twee clowns in ridderpak, maar ook boomklimmen voor kinderen, een roofvogelshow en een middeleeuwse goochelaar. Tickets enkel aan de deur. Feest in de abdij vr 12/08. Avondprogramma, vanaf 17.30 uur. Middeleeuwse ambachten, kindergrime, dans en livemuziek met Boreas en Prima Nocta, vuurshow. Feest in de abdij za 13/08. Dagprogramma, van 14.00 uur tot 18.00 uur. Theater: ‘Les Chevaliers’ door Okidok, kindergrime, middeleeuwse ambachten, roofvogelshow, kidsclimb (boomklimmen), middeleeuwse goochelaar.

L’Abbaye en fête /// ven 12/08 /// 17h30. Divertissements pour toute la famille, des métiers médiévaux, un spectacle de feu, de la danse et de la musique live avec entre autres Prima Nocta. L’Abbaye en fête /// sam 13/08 /// 14h-18h. Divertissements pour toute la famille, spectacle clownesque ‘Les Chevaliers’ par Okidok, des métiers médiévaux, un spectacle de fauconnerie, l’escalade des arbres, un magicien médiéval.

Valldigna (España, Valencia) : Veranea en el Monasterio de la Valldigna

Todos los sábados a las 19:00 de la tarde, cuando cae el sol, el Monasterio ofrece un montón de actividades para conocer y vivir una “experiencia monacal” combinando el teatro, la arqueología, el conocimiento de los oficios tradicionales y la historia. El Herbularius de los monjes es una actividad donde se ponen a prueba los sentidos participando en un taller de aromas para descubrir las especies cultivadas por los monjes y sus aplicaciones terapéuticas. Otra de las actividades para disfrutar este verano es Arqueología viva un proyecto basado en las ideas de la arqueología experimental. Guiados por un arqueólogo, se excava un nivel arqueológico recreado a partir de un novedoso recurso didáctico, se aprende a hacer una cuadricula, a limpiar los objetos encontrados, a establecer hipótesis, a llenar una ficha estratigráfica, a clasificar materiales y hasta podremos aprender cuestiones básicas de cómo se reconstruyen piezas arqueológicas. En un monasterio de cine una nueva visita teatralizada recorre el Monasterio, recreando algunas de las escenas más impactantes del Cister en el cine. Las estan-



cias del monasterio en un improvisado plató de cine donde los participantes se convertirán en actores, dirigidos por este singular personaje. Una forma muy divertida de conocer Santa María de la Valldigna y la orden del Cister. También nos podrás encontrar los fines de semana por la mañana con el programa “El Monasterio abierto por vacaciones”.



Vaucelles (France – Nord-Pas-de-Calais) : prochaines activités

30 octobre : fête de la Saint-Hubert (messe à 11 h avec les sonneurs de chasse). 25-27 novembre et 2-4 décembre : Noël a un pays : Vaucelles. Thème : les contes merveilleux. 9-13 mars 2017 : exposition internationale d'orchidées.

Villers (Belgique – Brabant wallon) : de l'hippomobile à l'automobile



Le 5 juin dernier, dans ses murs séculaires, l'abbaye de Villers et le Kiwanis Club de Vil-

lers-la-Ville ont emmené le public le temps d'une journée à la découverte des moyens de transports utilisés par l'homme au fil du temps. L'Abbaye a accueilli le vrombissement envoûtant de quelque 150 voitures anciennes. À leurs côtés, des attelages du 19^e siècle, ancêtres des voitures étaient tirés par 1, 2, voire 4 chevaux ! Ces attelages de haute compétition avec leurs équipages en costume, ont démontré leur savoir-faire pour le plaisir des petits et des grands. Deux types de conducteurs – attelages et oldtimers – se sont côtoyés et ont rivalisé de charme, de maîtrise et d'élégance dans un cadre bucolique et patrimonial. Ce 4^e rallye automobile pour véhicules ancêtres est une balade d'exception composée de 2 boucles : 160 km au total au cœur du Brabant wallon. Il prend son départ et se termine au cœur de l'Abbaye. Ce spectacle unique pour les yeux était complété par une exposition de 10 tracteurs anciens. Des animations spéciales pour les enfants étaient également prévues. Un château gonflable « Safari Park » de 14m de long, un circuit de go-karts, un race challenge ou simulateur de courses, ... pour le plaisir des petits et... des plus grands !

Kolloquien, Konferenzen

Abondance (France – Rhône-Alpes) : Conférence d'Arnaud Delerce, docteur en histoire de l'EHESS



« Ascètes et gloutons » - Mythe et réalité de l'alimentation à l'Abbaye d'Abondance d'Abondance ». De la figure du moine ascète mise en honneur par la littérature hagiographique au glouton des écrits anti monastiques, l'alimentation dans les abbayes nourrit - si l'on peut dire - bien des fantasmes. Cette causerie propose de dépasser ces caricatures en explorant le terrain peu fréquenté des sources comptables et législatives rela-



tives à la nourriture. Certes indigestes au premier regard, elles permettent pourtant d'apporter des réponses précises aux visiteurs affamés de connaissances... Mardi 19 juillet à 18h30 - Salle de la Tour de l'Abbé – Mairie d'Abondance. Entrée libre. Renseignements 04.50.81.60.54 ou www.abondance.org

Alcobaça (Portugal – Lisboa) : Os Pavimentos cerâmicos medievalis do Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça

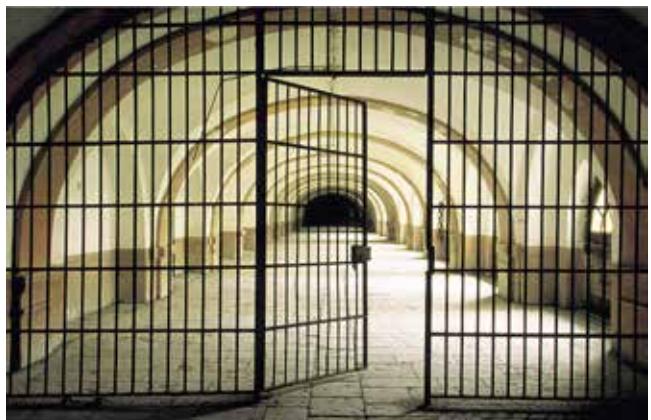
Realiza-se no próximo dia 01 de Julho de 2016, no Mosteiro de Alcobaça, o Colóquio “Os Pavimentos cerâmicos medievalis do Mosteiro de Santa Maria de Alcobaça”. Serão apresentados os resultados da investigação realizada sobre alguns exemplares de ladrilhos medievais do mosteiro, no âmbito do Projecto “Azulejaria Medieval de Portugal, um estudo de proveniência”, um Projecto multidisciplinar desenvolvido pela Unidade de Investigação VICARTE (Vidro e Cerâmica para as Artes) - Faculdade de Ciências e Tecnologia da Universidade Nova de Lisboa, entre 2014-2015. Os trabalhos decorrem entre as 14h30 e as 19h00, na Sala das Conclusões do Mosteiro de Alcobaça. Entrada livre. Mais informação em <http://www.mosteiroalcobaca.pt> ou geral@malcobaca.dgpc.pt



Cadouin (France – Aquitaine) : 23e colloque de Cadouin

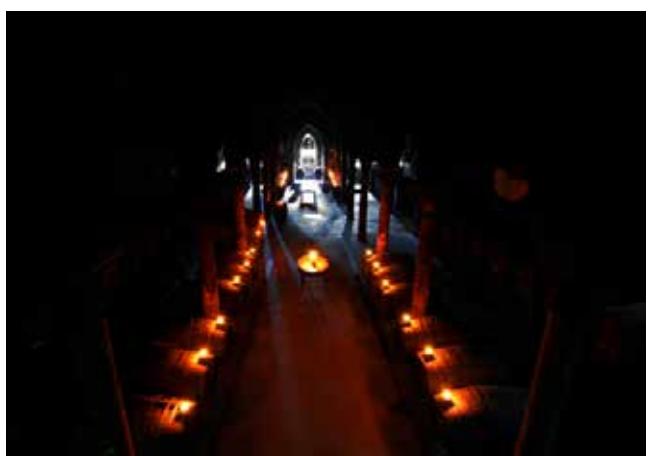
Le 23^e colloque de Cadouin aura lieu le 20 août. Le programme est le suivant. Matin : les Maladies au Moyen Âge en relation avec Cadouin et le saint suaire ; déjeuner convivial dans l'abbaye ; après-midi : le cinéaste cadouin Louis Delluc : présentation et projection de ses films. Renseignements au 05 53 08 88 98

Clairvaux (France – Champagne-Ardenne) : « enfermements »



L'Association *Renaissance de l'abbaye de Clairvaux* poursuit depuis 2009 son partenariat avec les Universités de Reims et Paris – Sorbonne, et notamment avec le *Laboratoire européen d'histoire et d'anthropologie des savoirs, des techniques et des croyances*, sur le thème des « « enfermements ». Monastères, prisons, asiles, hôpitaux et autres « milieux clos » sont des lieux moralement disparates. Mais, tout en poursuivant des fins radicalement différentes, ils mettent tous en œuvre des dispositifs et des moyens en partie similaires, comme le règlement intérieur, un strict emploi du temps, l'association étroite du travail à la vie de groupe, la répartition spatiale des personnes... Après trois colloques (actes publiés) et plusieurs séminaires, l'année 2016 sera consacrée à l'étude des espaces des enfermements.

Eberbach (Deutschland – Hesse) : Zisterzienser-Tag 2016



28. August 2016. 14.30 Uhr, Laiendormitorium. Vortrag Privatdozent Dr. Michael Oberweis, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz: „Wunderglaube und spirituelle Verinnerlichung – Cäsarius von Heis-



terbach als Lehrmeister zisterziensischer Lebensweise“. Der Zisterzienser Caesarius bekleidete in Heisterbach, einem Tochterkloster Himmerods, zunächst das Amt des Novizenmeisters, später das des Priors. In seinem literarischen Hauptwerk, dem um 1220 entstandenen „Dialogus miraculorum“, macht ein erfahrener Mönch einen Novizen mit der zisterziensischen Lebensweise vertraut. Die Grundlagen monastischen Wissens werden hier nicht im Tone trockener Belehrung, sondern in einem lebendigen Zwiegespräch vermittelt, angereichert durch eine Fülle anschaulicher Beispiele. Zu diesem Zweck greift Caesarius auf zahlreiche Wunderberichte zurück, die er effektvoll und spannend zu präsentieren versteht. Dabei begnügt er sich keineswegs mit einem Appell an den naiven Wunderglauben; mit didaktischem Geschick stellt er vielmehr die exemplarisch ausgewählten „miracula“ in den Dienst spiritueller Verinnerlichung. Anschließend Kaffee, Kuchen und Getränke im Laiendormitorium. 18.00 Uhr, Basilika : Zisterziensische Chorralvesper zu Ehren des Eberbacher Klostergründers Bernhard von Clairvaux. Schola Heilig Kreuz Geisenheim. Kontakt: Doris Moos Tel. 06123 / 605288 info@dorismoos.de oder: www.kloster-eberbach.de

Ausstellungen

Abondance (France – Rhône-Alpes) : Les expositions temporaires 2016 à l'Abbaye d'Abondance

« Ripailles et Rogatons - Manger au Moyen Âge ». À quoi ressemblait la cuisine du Moyen Âge ? Quels étaient les ustensiles utilisés ? De quels plats raffolait l'homme médiéval ? Comment conservait-il les aliments ?

Les moines, les paysans, les notables et seigneurs mangeaient-ils la même chose et de la même manière ? Quelles étaient les contraintes imposées par l'Église ? Autant de questions auxquelles l'exposition Ripailles et rogatons se propose de répondre pour vous faire découvrir les pratiques liées à la table médiévale. Conçue par Archéa (Louvre, Val d'Oise), cette exposition est complétée d'éléments locaux par l'équipe du Pôle Culturel d'Abondance. Du 25 juin au 7 septembre – Abbaye d'Abondance. « La Haute-Savoie Pittoresque - Ernest et Auguste Pittier, éditeurs de cartes postales ». Proposée par le CD74, cette exposition nous montre un témoignage précieux des paysages, villes et villages du département ainsi que la vie quotidienne en Haute-Savoie au début du XXe siècle. Du 3 septembre au 8 octobre - couloir

de la Mairie d'Abondance. Renseignements 04.50.81.60.54 ou www.abondance.org

Clairvaux (France – Champagne-Ardenne) : expositions estivales



L'abbaye abritera deux expositions au cours de l'été 2016. *L'Œil de Clairvaux* est une traversée photographique de l'ancienne prison de Clairvaux réalisée par Marion Lachaise. Sur son chemin, le visiteur découvrira les images vidéo issues du film « *Antiprotails Clairvaux* » réalisé avec sept personnes détenues à l'actuelle Maison centrale. *Les beaux sites de la Via francigena* seront présentés grâce aux aquarelles de Janina Van Tenten. Sujet d'actualité, car l'ancien pèlerinage initié en 990 par l'archevêque Sigeric, entre Canterbury et Rome, est de plus en plus suivi. Il traversa le Val d'Absinthe plus d'un siècle avant que saint Bernard ne s'y arrête pour créer son abbaye.

Epau (France – Loire) : Exposition photo dans le parc de l'Abbaye de l'Epau

Au fil des années, la photographie a trouvé sa place au sein de la programmation culturelle de l'abbaye de l'Épau en constituant un support de valorisation, d'animation et un outil de diversification des publics. Elle permet au public de découvrir l'abbaye et son parc de 13 hectares, souvent délaissé face à la beauté de l'héritage cistercien bâti. La programmation photo à l'abbaye se développe annuellement autour d'une thématique générale de valorisation menée par le Département sur le territoire sarthois. Ainsi, après la terre en 2013 et 2014, c'est donc le voyage qui est à l'honneur en 2015 et 2016. Pour la quatrième année consécutive, un parcours photographique est proposé dans le parc de l'abbaye de mai à novembre. Celui-ci réunit le travail de plusieurs artistes autour d'une thématique commune : *Le voyage*. Par leur approche personnelle et à travers leurs regards croisés de photographes professionnels sur l'idée du voyage, ces artistes nous offrent l'occasion de redécouvrir ce site d'une façon originale.



Profitez de votre visite de l'Abbaye de l'Epau pour découvrir les photos de Jean-Marie Ghislain, Pascal Barrier, Slinkachu, Ferrante Ferranti, Alexandre Sattler, Nicolas Krief, Jean-François Mollière, George Pacheco et Vincent Munier.



©Département Sarthe

Haina (Deutschland – Hesse) : Ausstellung über die Frauen der Malersippe Tischbein

Im früheren Zisterzienserkloster Haina bei Bad Wildungen ist derzeit bis zum 30. Oktober 2016 eine Ausstellung zu sehen, die ein neues Licht auf die berühmte Künstlerfamilie Tischbein wirft. Diese Familie stammt aus Haina, der Stammvater Johann Heinrich Tischbein (1683-1764) war in dem später aus dem Kloster hervorgegangenen Hospital als Bäcker tätig. Gegenstand der Ausstellung sind diesmal nicht der weithin bekannte Goethe-Maler Johann Heinrich Wilhelm Tischbein (1751-1829) und die insgesamt 15 weiteren männlichen Künstler aus seiner Sippe. Im Blickpunkt stehen diesmal vielmehr die bisher kaum beachteten Malerinnen des Clans, deren Werke und Wege jetzt eine Studiengruppe der Universität Kassel unter der Leitung der Kunsthistorikerin Prof. Dr. Martina Sitt neu erforscht hat. Mehr als ein Jahr lang hat eine Gruppe von Master-Studierenden und Mitgliedern der so genannten Bürger-Universität in Museen und Archiven in ganzen Deutschland bis hin nach Dänemark und Italien Material zusammengetragen. Es erlaubt die Rekonstruktion der Biographien von zehn Künstlerinnen aus der Zeit von etwa 1770 bis 1830. Fünf von ihnen gehörten zur Familie Tischbein, fünf weitere entstammen dem Kreis jener Frauen, die 1777 in Kassel vom Landgrafen Friedrich II. erstmals in Europa zu einer Kunstakademie zugelassen wurden. „Sie wurden einst gelobt und sind heute völlig vergessen“, erklärt Prof. Martina Sitt. Die überraschenden Funde werden nun in Facsimiles in einer bis zum 30. Oktober

dauernden Ausstellung mit dem Titel „*Aufgedeckt - Malerinnen im Umfeld Tischbeins und der Kasseler Kunstakademie 1777-1830*“ inszeniert und erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

Herkenrode (Belgique – Limbourg) : “Vakkundig bananceren”



L'asbl de Herkenrode est une association de bénévoles qui prend des initiatives pour promouvoir le rayonnement et l'attraction du site de l'Abbaye de Herkenrode en Belgique. Pour une exposition, inaugurée le 31 mai 2016, un deuxième but a été ajouté: celui de promouvoir le choix de l'éducation technique dans la Province du Limbourg comme éducation de première importance. Toutes les écoles techniques dans notre province ont reçu une invitation pour réaliser, avec un certain nombre de leurs élèves, des mobiles géantes et de les exposer dans le “Jardin des plantes aromatiques”. Leur mouvement est provoqué par l'énergie de l'eau, du vent et du soleil ou par un moteur écologique. Les mobiles ont été réalisés selon le modèle des œuvres d'art qui ont rendu célèbre Alexander Calder (1898-1976). Cette exposition vaut absolument le détour et pourra se visiter jusqu'à la fin de 2018.

Maubuisson (France – Île-de-France) : la « Barquatelier »

Régis Perray présente jusqu'au 18 septembre 2016 à l'abbaye de Maubuisson un ensemble de six œuvres ayant pour lien et liant le motif floral. Ce dernier constitue le fil rouge de cette exposition comme élément de décoration (vaisselle peinte à la main, fleurs découpées dans du papier peint, azulejos, fleurs marquetées ou sculptées). Cet élément décoratif est un hommage aux anciennes occupantes de cette abbaye. En parallèle de son exposition, Régis Perray fera une résidence sur l'eau du jeudi 23 juin au mardi 5 juillet 2016, de 9h à 18h. Cet atelier sur l'eau appelé « La



Barquatelier » sera équipé d'une rame, d'une ancre, d'une épuisette pour nettoyer le miroir d'eau, etc. Cette « Barquatelier » avec son plateau de travail, son eau et son vin blanc au frais dans l'eau... sera l'atelier de Régis Perray pendant 13 jours, du jeudi 23 juin au mardi 5 juillet 2016, de 9h à 18h chaque jour. Après son installation aux Ateliers du Couvent à Nantes en début d'année, c'est ici un atelier provisoire que l'artiste va occuper, aussi pour fêter les vacances et la prolongation de son exposition L'abbaye fleurie jusqu'au 18 septembre 2016.

Maulbronn (Deutschland – Baden-Württemberg) : Wasser – Brunnen – Gärten

Tafelausstellung über die Gartenkultur und Landwirtschaft der Zisterzienser vom 14. Mai bis 31. Oktober 2016. Im Rahmen des Themenjahres 2016 „Welt der Gärten“ informieren im historischen Gewölbekeller des Frühmessershauses des Klosters Maulbronn fünf Tafeln über die Wirtschaftsweise der Zisterzienser im Allgemeinen, fünf weitere beschreiben einzelne Ordensniederlassungen im heutigen Baden-Württemberg: Maulbronn, Salem, Bebenhausen und Schöntal. Die vier Klöster, allesamt großartige Denkmäler der bemerkenswerten Zisterziensertradition im Land, zeugen von der Garten- und Landwirtschaftskultur des berühmten Ordens. Klostergärten sind legendär – stille Kreuzgärten im Schatten der Kirche, Beete mit Heilkräutern, von den Klosterbewohnern mit über Jahrhunderte gesammeltem Wissen bearbeitet. Die Realität ist aber viel mehr : Klöster waren produktive Wirtschaftsbetriebe. Dass die Ordensregel des heiligen Benedikt – ora et labora – das Arbeiten als gleich wichtig wie das Beten ansah, trug zum Erfolg bei. Weltliche Herrscher setzten daher die Mönche als Kolonisatoren ein und siedelten neue Klöster gezielt in unwirtlichen Gegenden an. Besonders die Zisterzienser eroberten sich den Ruf von großer Tüchtigkeit. Tatsächlich waren sie erfolgreiche Großgrundbesitzer und erwarben oft beträchtlichen Wohlstand. www.welt-der-gaerten2016.de

Noirlac (France – Centre) : Exposition Abeille



© Anne Noble

Tout l'été, tous les jours de 10h à 18h30. Installation de Anne Noble, artiste néo-zélandaise. Micro-photographies d'ailes d'abeilles, cabinet de curiosités abritant une ruche vivante, installations sonores et films sensibilisant à la beauté des abeilles et à leur préservation. 7 € / 4.50 € / Gratuit pour les moins de 12 ans. Tarif incluant la visite du monument.

Saint-Maurice (France-Bretagne) : Littoral, 40 ans de merveilles préservées à Saint-Maurice

Du 15 juin au 21 septembre, aux heures d'ouverture du site. Tarifs : compris dans le billet d'entrée. Afin de célébrer ses 40 ans en 2015, le Conservatoire du littoral, propriétaire du site abbatial de Saint-Maurice à Clohars-Carnoët a demandé au photographe Frédéric Larrey de saisir, depuis son ULM, la beauté et la richesse des rivages. Dans le verger de l'ancienne abbaye, découvrez les clichés grand format de 14 sites somptueux du littoral breton.

Ten Duinen (Belgïe – West-Vlaanderen) : De Domeinen van de Duinenabdij

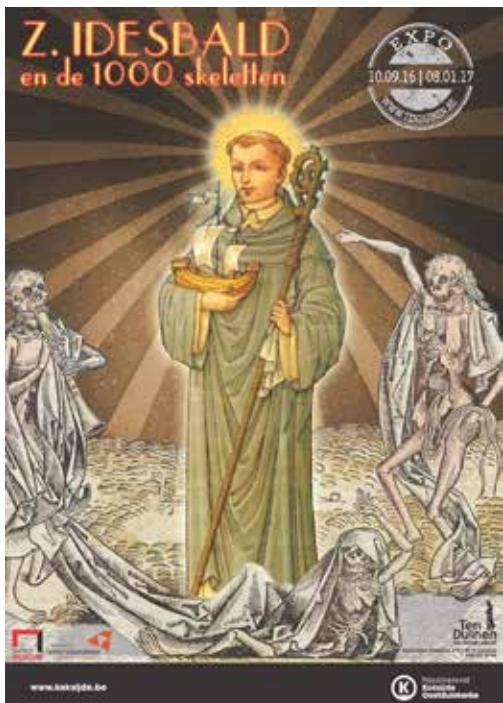


28/6/16-8/1/17. Bij de Duinenabdij valt op hoe groot de domeinen waren die de abdij in de streek bezat en hoe slim de cisterciënzers waren in de uitbating van deze uithoven en boerderijen. Ontdek meer over Ten Bogaerde en Hof Ter Hille door de eeuwen heen. Twee parels waarvan de gebouwen nog steeds doen uitschijnen hoe groots ze ooit waren. In deze expo is ook een kinderlijk voorzien (vanaf 8 jaar). Op elk van de 15 expopanelen krijgen de kinderen een opdracht van Hatsjoem, onze



leukste lekenbroeder met hooikoorts die op Ten Bogaerde werkt. Deze expo vindt plaats in het onthaalgebouw van het Abdijmuseum en kan je gratis bezoeken tijdens de openingstijden van het museum. Opgelet: de expositie is moeilijk toegankelijk voor rolstoelgebruikers. www.tenduinen.be

Ten Duinen (België – West-Vlaanderen) :
Zalige Idesbald en de 1000 skeletten



Van zaterdag 10/09/2016 tot zondag 08/01/2017. Op de site van de vroegere Duinenabdij vonden archeologen meer dan 1000 skeletten. Het was in de twintigste eeuw één van de grootste populaties uit de middeleeuwen die op één locatie teruggevonden is op Europees grondgebied. In deze beklijvende tentoonstelling kom je te weten wat we uit die eeuwenoude beenderen kunnen leren en hoe de cisterciënzers belangrijke figuren binnen hun gemeenschap herdachten. Terwijl natuurwetenschappers kunnen achterhalen uit welke periodes de beenderen dateren of welke ziektes er bijvoorbeeld circuleerden in de Duinenabdij, gaan historici op hun beurt speuren in oude geschriften. En dan kunnen de puzzelstukken wel eens samenvallen. Zo gingen we er jaren vanuit dat er in de loden kist in de Onze Lieve Vrouw Ter Potterie in Brugge de stoffelijke resten van abt Idesbald lagen. Terwijl vandaag blijkt dat dit niet het geval is... www.tenduinen.be

Villers (Belgique – Brabant wallon) : Miracles et sorcellerie à l'abbaye de Villers...

Du samedi 18 juin au vendredi 30 décembre

2016, l'Abbaye présente l'exposition *Miracles et sorcellerie à l'abbaye de Villers... Les 400 ans de la Chapelle Montaigu (1616-2016)*. Les 24 panneaux de l'exposition évoquent le contexte troublé de la construction de cet édifice ainsi que toute la colline environnante méconnue du grand public. L'abbé de Villers est mêlé à cette époque à un procès de sorcellerie à l'abbaye des moniales cisterciennes du Verger (située à Oisy-le-Verge entre Douai et Cambrai), qui s'achève par la condamnation de six religieuses au bûcher. Désavoué par sa hiérarchie, l'abbé Henrion a la consolation peu de temps après de voir sa nouvelle chapelle Notre-Dame de Montaigu devenir un lieu de pèlerinage, suite à une série de « miracles » attribués à la Vierge qu'elle abritait...

ABBAYE DE VILLERS-LA-VILLE

Miracles et sorcellerie
Les 400 ans de la chapelle de Montaigu (1616-2016)
du 18 juin au 30 décembre 2016

Gastronomie

Maulbronn (Deutschland – Baden-Württemberg) : 8. Kräuter- und Erntemarkt im Klosterhof am 10. und 11. September 2016

Der September läutet den Herbst ein – die Zeit nach der Ernte, in der früher für die Wintervorräte gesorgt wurde: eine arbeitsintensive und zugleich gesellige Zeit mit vielen Festen. Besucher sind eingeladen, sich nach alter Tradition mit den Früchten und Schätzen der Gärten, Weinberge und Felder, besonders aus der klösterlichen Kulturlandschaft rund um das UNESCO-Weltkulturerbe Kloster Maulbronn, zu bevorraten. Kürbisse, Kraut



und Rüben, Obst, Honig, frisch gepresstes Öl, edle Brände, Konfitüren, Pesto, Sirup und vieles mehr werden an Ständen im Klosterhof verkauft. Außerdem im Angebot des Marktes: Naturkleidung und Schuhe, Schmuck aus Naturmaterialien, Wollprodukte, Seifen und Besen. Mit zahlreichen Kinderaktionen ist beim Kräuter- und Erntemarkt auch für die Kleineren gesorgt. Beim Basteln mit Kräutern können die Kinder bunte und wohlriechende Kräuterkränze herstellen. An beiden Markttagen finden laufend Führungen im Kloster statt. Informationen dazu erteilt das Infozentrum im Klosterhof (Telefon 00 49 70 43 92 66 10 oder info@kloster.maulbronn.de)

Infrastruktur, umwelt

Villers (Belgique – Brabant wallon) : le nouveau circuit et le centre ont été inaugurés !



Le nouveau Centre du visiteur a été inauguré le 14 juin 2016. Afin de renforcer l'attractivité du site, le Gouvernement wallon a confié à Institut du Patrimoine wallon (IPW) la conception et la mise en œuvre d'un schéma de développement à long terme, faisant cohabiter respect du patrimoine, diversification touristique et valorisation économique. L'ambition de ce programme était de rendre une cohérence à l'ensemble du site, morcelé par le passage d'une route fréquentée et d'une voie ferrée. Le nouveau parcours du visiteur est désormais totalement isolé de la route et permet de mieux comprendre que l'abbaye s'étendait bien au-delà de la seule zone des ruines, sur un vaste territoire qu'il est désormais possible de percevoir depuis le cheminement sur la colline. Entamés en 2010, les différents travaux de restauration, d'équipements, d'aménagements paysagers et de scénographie ont permis de restaurer la Porte de la ferme (2010), la Grange qui abrite aujourd'hui des ateliers techniques (2010), la Buanderie dans laquelle une micro-brasserie artisanale

s'est installée (2011-2012) et l'ancien Moulin de l'abbaye réhabilité en Centre du visiteur. Le coût de l'ensemble de ces travaux s'élève à +/- 7,1 millions € dont 4,6 millions € ont fait l'objet d'un cofinancement européen, le solde étant pris en charge par la Wallonie.

Zdar (Czech Republic – Vysocina) : Experience the Zdar estate



Let us take you for a walk through eight centuries of history in the grounds of the former Cistercian monastery and current estate. The monastery's history began to be written as far back as the mid-1200 when Cistercian monks founded a monastery in the deep woods of Žďár. New trends and dynamic changes occurred in the 18th century under the influence of Abbot Vejmluva who – jointly with the architect Santini – brought new life to the site. At the Abbot's incentive, Santini built his masterwork – the Pilgrimage Church of St. Jan Nepomuk at Zelená Hora, one of the UNESCO's official heritage sites today. During the reforms under Joseph II, in 1784, the monastery was closed and gradually transformed into current estate. In the 1990's, the Zdar estate was restituted by the Kinský family. The tour now continues with new exhibits that combine immersive elements and experience with exhibits borrowed from prominent Czech institutions. Experience the unique atmosphere of history, life, creativity, and beautiful nature of Žďár. Experience the trip, enjoy the story ! <http://www.zamekzdar.cz/en/>

Zdar (Czech Republic – Vysocina) : Explore The New Generation Museum





The expositions on the ground level are dedicated to the Cistercian Order and dark Middle Ages; the upper level contains collections of exhibits from the beautiful, colorful world of Baroque. Step into the dark forest where the brave monks built their first monastery. Experience one day in the life of a monk or discover the beauty of Cistercian artworks. Thanks to the kaleidoscope, you will be able to move to the era of prosperity, nourishing arts, sciences, and architecture, i.e. the era of Baroque. Meet Abbot Vejmluva, the bygone monastery's outstanding personality and the brilliant architect Santini, or explore the mathematical mysteries of The Pilgrimage Church of St. John Nepomuk at Zelena hora. The New Generation Museum is not only a museum, it is the key to comprehending the complex of the former monastery and the current castle in Žďár nad Sázavou as a whole. After the visit, you will have all the indications for your tour in your hand ! <http://www.zamekzdar.cz/en/new-generation-museum/>

MultimEdia

Maubuisson (France – Île-de-France) : Maubuisson comme vous ne l'avez jamais vu

Une visite virtuelle de l'abbaye de Maubuisson quand elle avait encore tous ses bâtiments, c'est désormais possible grâce à une application installée dans le hall de l'abbaye. Cette modélisation 3 D de l'abbaye au temps de sa splendeur est due aux étudiants des licences professionnelles Métiers du numérique de l'université de Cergy-Pontoise. Elle sera installée à compter des Journées du Patrimoine, les 17 et 18 septembre prochains.

Muzik

Alcobaça (Portugal – Lisboa) : 24^a Edição do Festival Cistermúsica

Vai decorrer entre 26 de junho e 31 de julho, a 24^a edição do Festival Cistermúsica, cuja maioria dos concertos, tem lugar no Mosteiro de Alcobaça. No corrente ano, este Festival de qualidade internacionalmente reconhecida, comemora os 400 anos da morte de William Shakespeare e respetiva alusão aos “novos mundos”, então em descoberta. Destacamos a abertura, com a ópera “Romeu e Julieta” de Gounod e o encerramento com a “Sinfonia do Novo Mundo” de Dvorak. Mais informações: www.academia-malcobaca.com ou <http://mosteiroalcobaca.pt> ou através do e-mail geral@malcobaca.dgpc.pt

Breuil-Benoît (France – Haute Normandie) : concert



Collège des Bernardins (France – Île-de-France) : Festival des Heures : Jubilate !



Cette cinquième édition du Festival des Heures, conçue à l'occasion de la clôture du Jubilé sur la miséricorde, rassemblera de nombreux musiciens engagés dans cette réflexion fondamentale. Il commencera le jeudi 17 Novembre au soir par un concert d'ouverture à la Cathédrale Notre-Dame de Paris et se poursuivra le samedi 19 Novembre au Collège des Bernardins, enchaînant tout au long de la journée, cinq concerts au rythme des prières monastiques. Réservations sur www.collegedesbernardins.fr



Fontmorigny (France – Centre) : concert



Dimanche 26 juin à 17h. Concert de l'orchestre Symphonique Joseph-François-Perrault de Montréal, direction musicale, Eric Levasseur. L'école Joseph-François Perrault située dans un quartier défavorisé de Montréal permet, en leur proposant un programme musical de qualité, de garder sur les bancs de l'école des élèves en voie de décrochage. Jouer dans un orchestre c'est, pour ces élèves, apprendre la discipline, l'entraide et le sens de la cohésion tout en exploitant leurs talents, en augmentant leur motivation et leur estime de soi. Les meilleurs participent à une tournée européenne. L'intérêt pédagogique de cette démarche nous a incités à nous associer à l'Université Rurale de Sancergues pour recevoir à Fontmorigny les soixante dix jeunes musiciens québécois. Un beau succès avec près de 250 personnes qui étaient présentes à l'événement.

Noirlac (France – Centre) : Festival Les Traversées



©Laurent Bugnet

Les 25 juin, 2, 9 et 16 juillet. Toutes les musiques se retrouvent à l'abbaye de Noirlac, de Charpentier à Björk, du baroque au jazz. Concerts, rencontres, dîners, dans un cadre exceptionnel avec l'ensemble Pasiphaë, Elise Caron, The Tallis Scholars, le Quatuor IXI et François Couturier, Violaine Cochard et Edouard Ferlet, l'orchestre de chambre de la Nouvelle Europe et Karen Vourc'h, la Cie La Tempête... Les Traversées - Rencontres musicales de Noirlac, insolites, curieuses, enrichissantes, du 25 juin au 16 juillet ! Renseignements et réservations au 02.48.96.17.16.

Salem (Deutschland – Baden Würtemberg) : Internationale Salemer Orgelwochen 2016



Seit über einem Jahrzehnt erfreuen sich die Internationalen Salemer Orgelwochen großer Beliebtheit. Das Salemer Münster, nach dem Ulmer und dem Freiburger Münster die drittgrößte Kirche Baden-Würtembergs, birgt eine wunderbare Orgel. Das Gehäuse von 1774 gehört zu den prächtigsten und wertvollsten in Oberschwaben. 1901 stellte der Überlinger Orgelbauer Wilhelm Schwarz hinter dem Barockprospekt eine große romantische Orgel mit drei Manualen, Pedal und 38 Registern in den Dienst, die bis heute als eine von ganz wenigen großen Orgeln der Romantik im Süden Baden-Würtembergs original erhalten geblieben ist. Namhafte Größen, waren im Laufe der Geschichte immer wieder gerne als Interpreten an der Orgel zu Gast. In vier Konzerten vom 17. Juli bis 7. August 2016, jeweils sonntags um 18:15 Uhr wird diese Tradition fortgesetzt, international bekannte Organisten gastieren im Salemer Münster. Sonntag 10. Juli - Peter Kofler, München ; Sonntag 17. Juli - Peter King, Bath (England) ; Sonntag 31. Juli - Stephen Tharp, New York ; Sonntag 7. August - Jürgen Sonnentheil, Cuxhaven. Reservierung von Konzertkarten unter: 0049 (0)7553-9165332, schloss@salem.de



Neue mitglieder

Le Pin (France – Poitou-Charentes) : bienvenue dans la Charte !



Au nom du Président de la Charte européenne des abbayes et sites cisterciens et au nom du Conseil d'Administration de la Charte européenne, Olivier Destouches, Président de l'Association de sauvegarde de l'Abbaye de l'Etoile, a remis à l'abbaye du Pin la plaque identitaire, signe visible de son appartenance à la Charte. La Charte est particulièrement reconnaissante à Monsieur Tardivon et à sa fille, Madame Fournier-Tardivon, non seulement d'avoir adhéré à la Charte mais d'avoir entrepris des travaux de restauration de l'abbaye qui en avait bien besoin sans dénaturer le site magnifique, classé en partie monument historique.

Erbe

La Ramée (Belgique – Brabant wallon) : « La cathédrale des moissons »



Grandiose ! Ce qui frappe le visiteur de l'Abbaye de La Ramée, ce sont surtout les proportions gigantesques de la partie agricole de l'ancienne abbaye cistercienne. D'abord, la

cour qui fait pas moins d'un hectare. Ensuite les bâtiments qui l'entourent et qui datent de la première moitié du 18e siècle. Et parmi eux, la vaste grange dîmière. Ce bâtiment fait 49 m de long sur 22 m 50 de large. Il compte quatre nefs et neuf travées. On y engrangeait le produit des fermes et des dîmes de l'abbaye. La charpente a été entièrement refaite après un incendie en 1932. Cette grange est particulièrement majestueuse. Sa charpente s'élève à 20,5 m de haut et est considérée comme la plus grande de Belgique.

Personalia

La Ramée (Belgique – Brabant wallon) : Un sacerdoce pour J. W Mortelmans



L'achat de La Ferme de l'Abbaye de La Ramée en 1990, fut d'abord l'histoire d'un coup de foudre pour Jacques W. Mortelmans. Heureusement en somme, vu les travaux d'Hercule que cet achat supposait. Son objectif était de restaurer l'ensemble afin d'en faire un espace polyvalent. L'entreprise semblait vouée à l'échec, tant l'ensemble était hors-norme et délabré. Les restaurations se succédèrent avec bonheur à partir de 1993. Elles furent récompensées en 2000, par le Prix Caïus de la Fondation Prométhée dans un premier temps. Puis ce fut en 2001, le Diplôme Europa Nostra Belgique pour la sauvegarde exemplaire et le très grand respect pour les caractéristiques historiques et naturelles du site. Et en 2002, vint la consécration avec le classement de l'ensemble comme patrimoine exceptionnel de Wallonie. L'année 2007 constitua une étape capitale. Elle se traduit par le remembrement du domaine. Un domaine qui avait toujours été bipolaire, constitué d'une ferme d'un côté et d'une partie abbatiale d'abord et conventuelle ensuite. En 2007, le domaine fut réunifié avec l'achat par Jacques W Mortelmans de la partie conventuelle du domaine, occupée depuis 1903 par les sœurs du Sacré-Cœur de Jette.



L'exploitation de l'ensemble fut alors confiée à l'entreprise française Châteauform, laissant ainsi au propriétaire tout le loisir de continuer les restaurations du domaine.

Léoncel (France – Rhônes-Alpes) : un nouveau Président



Lors de la réunion de notre Conseil d'Administration du 25 juin 2015, notre Association apprenait le retrait de la Présidence de Philippe Bringuer. Notre Vice-président Yves Bodin se voyait confier un intérim jusqu'à la prochaine Assemblée Générale du 5 mars 2016. Et il a assuré avec dévouement et sagesse la bonne exécution du programme prévu pour la fin de 2015 et le début de 2016. (Marche commentée, visites guidées de l'ancienne abbatiale, voyage d'automne, journées du patrimoine, colloque et préparation du 26e Cahier.). Notre Assemblée Générale du 5 mars a rendu hommage à Philippe Bringuer pour ses huit années de présidence et à Yves Bodin pour un intérim sans faille. Elle a souhaité la poursuite d'une amicale collaboration avec l'Affectataire et la paroisse de Léoncel pour les concerts et les visites commentées de l'abbatiale et a confirmé sa volonté d'être par ailleurs une Association culturelle indépendante. Après le renouvellement d'un tiers des membres du Conseil d'administration, Yannick Veyrenche, docteur en histoire médiévale (Thèse consacrée au monastère de Saint-Ruf) est devenu le septième Président des Amis de Léoncel.

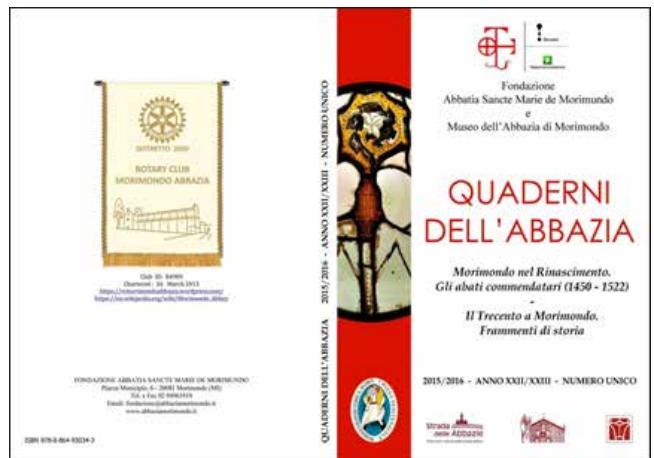
Veröffentlichungen

Léoncel (France – Rhônes-Alpes) : le Cahier de Léoncel n° 26

Introduit par notre président intérimaire, Yves Bodin, le 26e Cahier de Léoncel publie les actes de notre 32e colloque, organisé le 3 octobre 2015 à Chatuzange, près de Romans sur Isère. Dans une première partie, il s'agit de moulins. Colette Véron, géo-

graphe et docteur en histoire traite des moulins hydrauliques présents depuis 2000 ans en bordure de nos cours d'eau et dont elle décrit l'évolution technique. Amie de Léoncel, Marie Thérèse Gauthier évoque les puissants moulins de Saint-Jean et d'Oriol en Royans et souligne la très grande diversité de leur utilisation. Autres amis de Léoncel, Sylvaine et André Roux nous entraînent dans le Vercors historique à la découverte des moulins de la Vernaison et des moulins à vent de Vassieux. Ensuite à propos de vie monastique, Michel Wullsleger étudie les relations entre les moines de Léoncel et les seigneurs laïcs, depuis la fondation du monastère jusqu'au Transport du Dauphiné à la France (1137-1349). Ginette Guillorit achève son analyse des revenus des moniales cisterciennes de Notre-Dame des Anges parties de Saint-Just de Claix pour Romans sur Isère en 1600. Puis elle décrit l'agonie et la disparition du monastère dans la décennie 1790. Enfin, M. Wulsleger évoque la marche du mois d'août 2015 au quartier de Combe Chaude et les commentaires historiques qu'elle a suscités.

Morimondo (Italia – Lombardia) : Pubblicazione: "Quaderni dell'Abbazia" 2015/2016



È stato pubblicato il nuovo numero della rivista "Quaderni dell'Abbazia", giunta al suo 23° anno di vita. Nel numero unico del 2015/2016 vengono presentate da Paolo Mira due mostre organizzate a Morimondo: la prima nel 2015 dal titolo "Morimondo nel Rinascimento. Gli abati commendatari. (1450-1522)", la seconda, visitabile fino al 4 settembre, su "Il Trecento a Morimondo. Frammenti di storia". Oltre all'Editoriale di don Mauro Loi e a un ricordo a firma di Maurizio Spelta dell'architetto Sandro Rondena, che ha curato il restauro dell'abbazia di Morimondo, ampio spazio è dedicato alla visita degli operatori museali di Morimondo a Chiaravalle Milanese. Vi è poi l'omelia tenuta il 4 ottobre 2014 da monsi-



gnor Luca Bressan, Vicario episcopale per la Cultura della Diocesi di Milano, per l'880° anniversario dell'arrivo dei Cistercensi a Morimondo. Ulteriori approfondimenti sono forniti dall'articolo di Cinzia Cappelletti sulla bottega dello speziale e da un interessante studio di Mario Comincini su "Vigevano e il cane del manoscritto H di Parigi"; sempre di Comincini sono le recensioni di due pubblicazioni di Anna Maria Cislago sulla storia novecentesca di Robecco sul Naviglio. A chiudere la rassegna un contributo del Rotary Club Morimondo Abbazia, al quale si deve la pubblicazione del volume. Per acquistare la rivista: fondazione@abbaziamorimondo.it

Besuche

Abondance (France – Rhône-Alpes) : Les Apartés : des visites thématiques et participatives à l'Abbaye d'Abondance

« Les Apartés : A table ! » Une visite en famille durant laquelle vous seront dévoilés les secrets de l'alimentation médiévale et l'organisation mise en place dans les abbayes pour répondre aux besoins de sa communauté. Les mardis 5 et 19 juillet, 2 et 16 août à 10h30. En famille (à partir de 6 ans). « Les Apartés : l'orgue d'Abondance ». Rencontrez l'organiste et accédez à la tribune d'orgue, pour une découverte et des démonstrations de cet instrument aux multiples sonorités, avant de visiter l'Abbaye. Les jeudis 21 et 28 juillet, 11 et 18 août à 16h. Tarif : 6.50 € (à partir de 6 ans). Renseignements et réservation au 04 50 81 60 54 – www.abondance.org



Collège des Bernardins (France – Île-de-France) : Journées du Patrimoine

17 et 18 septembre. Ces journées du Patrimoine seront placées sous le signe « Patrimoine et citoyenneté ». Visites libres, visites guidées, conférences et animations pour le jeune public. De 10h à 18h.

Collège des Bernardins (France – Île-de-France) : Visite patrimoniale



Que se cache-t-il derrière ces murs du 13^e siècle ? Le premier jour de chaque période de vacances scolaires un guide des « Trésors de Paris » fait visiter le Collège des Bernardins. Autrefois lieu de vie des moines, la grande nef longue de 70 mètres, est une salle exceptionnelle de raffinement et de sobriété. Elle accueillait, les espaces d'étude, la salle du chapitre et même le réfectoire des moines. A ses côtés la sacristie, où sont installées aujourd'hui les expositions d'art contemporain, reliait la grande nef à l'église des Bernardins, majestueuse même si jamais achevée et détruite depuis. Vous découvrirez aussi, le cellier médiéval qui a retrouvé sa hauteur d'origine, le mur de dérivation de l'ancienne rivière Bièvre, un escalier autopontant à voûte sarrasine ainsi que les auditoriums qui recèlent des merveilles comme une rosace cistercienne du 13^{ème} siècle. En famille dès 7 ans - Jeudi 20 octobre 2016 de 15h à 16h. Tarif : 7€ (enfant et adulte)

Grandselve (France – Midi-Pyrénées) : visites guidées

Les Amis de l'abbaye de Grandselve seront heureux de faire découvrir aux amoureux du patrimoine cistercien le site de cette grande abbaye disparue. Vous pourrez nous rencontrer les premiers et troisièmes dimanches de juillet, août et septembre de 14 à 18 heures.



Soit les 3 et 17 juillet, les 7 et 21 août, le 4 septembre. Le site sera également ouvert pour les journées du patrimoine : samedi 17 septembre et dimanche 18 septembre, de 9 à 18 heures. Les visites sont gratuites. Renseignements sur le site de l'association : www.abbayedegrandselve.com

Maubuisson (France – Île-de-France) : Journées du Patrimoine

Dans le cadre de la manifestation annuelle des « Journées du Patrimoine » l'abbaye de Maubuisson et le service départemental d'archéologie du Val d'Oise (SDAVO) proposent : Vendredi 16 septembre : Journée dédiée aux scolaires « Les Enfants du Patrimoine ». Mallettes pédagogiques et promenades contées historiques gratuites. Gratuit pour les scolaires, sur réservation au 01 34 64 36 10. Samedi 17 & dimanche 18 septembre : visites commentées des extérieurs de l'Abbaye et de la grange aux dîmes (histoire de l'abbaye) par une conférencière du Service culturel de l'Abbaye : à 15h, 15h45 et 16h30. Durée : 50 mn. Départ du hall de l'abbaye, groupes de 30 personnes maximum. Gratuit, sans inscription. Dimanche 18 septembre : Portes ouvertes du Service départemental d'archéologie : de 14h à 18h. Exposition sur l'abbaye de Maubuisson et ses fouilles archéologiques. Atelier-échanges avec un archéologue. Gratuit, accès libre (Le Service départemental d'archéologie du Val-d'Oise est situé au 1er étage de l'abbaye, entrée dans le parc par l'Avenue Richard de Tour, côté grange).

Saint-Maurice (France, Bretagne) : L'été à Saint-Maurice, demandez le programme !

Le patrimoine naturel et l'héritage architectural cistercien sont transmis à toutes les générations. En complément des habituelles découvertes du site abbatial avec les audioguides en français, anglais, allemand et néerlandais, des animations mettent en avant les richesses naturelles de ce site de 123 hectares. Plusieurs activités sont proposées pour le jeune public : des audioguides version enfant, des animations sur les chauves-souris présentes dans nos bâtiments avec suivi vidéo, un jeu de piste et des balades nature et patrimoine pour les plus grands. Téléchargez notre plaquette et programme ici :

<https://drive.google.com/file/d/0B4YXw1riaS0WaGVLGp5ZWxSTIk/view?pref=2&pli=1>

Reisen

Fontmorigny (France – Centre) : la Dame de Beauté en Berry



L'association des Amis de Fontmorigny a organisé une sortie culturelle le samedi 18 juin 2016. La Dame de Beauté en Berry Agnès Sorel (1422-1450). Au programme : visite des ruines du château de Bois Sire Amé qui, selon la légende abrita les amours d'Agnès et de Charles VII ; visite du château de Mehun sur Yèvre qui a connu ses heures de gloire sous le règne de Charles VII ; déjeuner ; visite du château de Dame à Saint Eloi de Gy qui abrite des reliques d'Agnès Sorel. Le public a bénéficié ensuite d'une conférence de Monsieur Philippe Charlier, medecin légiste, anatomo et paleopathologiste qui a travaillé sur les restes d'Agnès Sorel, de Diane de Poitiers etc.

Herkenrode (Belgique – Limbourg) : Colloque à l'Abbaye de S. Maria alla Croce di Tiglieto (Genova) en Italie



“Lavorare nell’Abbazia”. Des “restaurations” vers la “gestion” d’un monument: quelques exemples dans les abbayes cisterciennes”.



Le 7 mai 2016 nous avons participé à ce colloque dans l'Abbaye de Tiglieto première abbaye cistercienne en Italie. Il rassemblait des architectes, spécialisés dans la restauration des monuments historiques. Irène Bien et Jean-Louis de Lagausie étaient présents pour notre Charte. Ce furent des retrouvailles très intéressantes et chaleureuses avec des collègues et amis du monde cistercien, Pierpaolo Franzese de Tiglieto, Silvia Testa de Chiaravalle della Colomba et Piero Rimoldi de Morimondo. Le cloître a été aménagé et restauré d'une façon exceptionnelle ! Quel superbe réalisation ! Ce lieu mériterait d'être le cadre d'une prochaine Assemblée Générale. Nous remercions Pierpaolo Franzese, Président des Amis de Tiglieto, qui a fait preuve d'une organisation impeccable. Nous leurs souhaitons beaucoup de succès ! www.associazioneamicibadiatiglieto.it. Photo, de gauche à droite : la soprintendenza Belle Arti, Pierpaolo Franzese (Tiglieto It.), Irene Bien (Herkenrode- B)

Herkenrode (Belgique – Limbourg) : Présentation du projet “ACIGAL” pour créer une “Route des Abbayes cisterciennes en Galice”



Un beau projet d'un Itinéraire Culturel des Abbayes cisterciennes en Galice a été lancé le vendredi 27 mai 2016 à l'abbaye de Montederramo en présence de l'évêque de Ourense, Leonardo Lemos, le Président du Consorcio Ribeira Sacra, Luis Fernandez Gutián, le Maire de Montederramo, Antonio Rodriguez, la Directrice du Tourisme de Galice, Nava Castro, José et Isabelle Pont (Piedra en Es-

pagne) Jean-Louis de Lagausie (Fontfroide – Fr), Walter et Domingas Osswald (S. Chr. de Lafões – Portugal) et Irène Bien (Herkenrode – B). Une route des abbayes cisterciennes en Galice a été créée. Toutes les abbayes galiciennes, qui sont sur cette route, étaient présentes. Nous remercions Sarah Barbarà et Juàn Martinez (Abbaye de Oia en Galice) qui sont à l'initiative de cette organisation. Nous leur souhaitons beaucoup de succès et une belle fréquentation ! Photo : Nava Castro (Directrice du Tourisme de Galice), Juàn Martinez (Oia), José Pont (Piedra), Jean-Louis de Lagausie (Fontfroide).

Léoncel (France – Rhônes-Alpes) : voyage d'automne à Lyon

Arrivés en car de Valence, les Amis de Léoncel ont commencé leur visite lyonnaise par la traversée du Vieux Lyon commentée par deux guides patentés : Groupe cathédral avec la notamment la cathédrale gothique Saint-Jean, les vestiges de deux anciennes églises et un baptistère intéressant. Ils ont ensuite emprunté entre la rue Saint-Jean et la rue du bœuf, une traboule très représentative des passages couverts lyonnais, admiré plusieurs immeubles de la Renaissance dont l'hôtel de Gadagne et découvert le Temple du Change, ancienne » loge de change » agrandie sur des plans de Soufflot en 1748-1750. Traversant la Saône, ils gagnèrent le Café des Fédérations, « bouchon » typique, renommé pour sa cuisine lyonnaise et sa cordialité. Puis prenant la direction du confluent du Rhône et de la Saône, ils pénétrèrent dans le nouveau musée, dit des Confluences, assez discuté quant à son aspect extérieur mais riche de superbes collections. Il ne pouvait être question que d'une prise de contact avec les quatre espaces d'exposition permanente : Les origines (les récits du monde) ; Société, (le théâtre des hommes) ; Espèces (la maille du vivant) ; Eternités (visions de l'au-delà). La fin de l'après-midi fut consacrée à l'espace dédié aux origines du Christianisme en Gaule et devenu Musée de l'Antiquaille sur une partie du site du vieil hôpital fermé en 2003.